

Russland.

Oesterreich-Ungarn. Die Auslegungskommission hat, wie man uns aus Prag meldet, das Schulgesetz...

Schweiz. Der Bundesrat hat dem Bischof Merelloff für die Rücktritt, in welcher er seine bevorstehende Erhebung zum Kardinal angeht, seinen Dank ausgesprochen...

Frankreich. Die von der 'Agence Havas' veröffentlichten Nachrichten übermitteln, daß 10,000 Elässler nach Belport gelangt wären, am Carnot zu begraben, ist vollständig erfinden...

In Sachen des Neufundländer Fischereirechts neben französische Völker, welche den Sadovalber überhaupt nicht erlauben dürfen...

Christianiinnen. Die 'Daily Chronicle' enthält die ihr 'von einem Mitarbeiter' mitgetheilte Nachricht, daß Deutschland habe alle Handelskarawanen den Eintritt in die deutsche Spähre verboten...

die Ausdehnung des deutschen Gebietes nach dem westlichen Gegebiet prinzipiell ausgeschlossen worden ist.

Gerbin. Hier zu Lande macht sich der Panislarismus immer mehr bemerkbar. Man giebt sich dort gegenwärtig große Mühe, einen allgemeinen Einigungskongreß zu Stande zu bringen...

Türkei. Die 'Times' beginnt heute die Veröffentlichung einer Reihe von Aufträgen, welche seit dem 1. März 1889 im ihrem letzten Artikel zu veröffentlichen...

Kleiner telegraphische Mittheilungen. Madrid, 23. Mai. Der Senat hat das Gesetz über das allgemeine Stimmrecht endlich angenommen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur. Peter Paul Rubens.

Zu den wenigen großgeachteten Menschen, deren Lebensweg mit Blumen überschattet ist, zählt der Maler Peter Paul Rubens, dessen 250 jähriger Geburtstag...

mehr als einer Beziehung und besonders im schönen Gestalt. Seine Zeichnung ist auch nicht immer correct, und ist seinen mangelnden Figuren erdichteten...

Dabei grenzte seine Schalkheit, seine Ausdauer bei der Arbeit an Ungläubliche. Wie häufig von ihm zwei bis drei und Bilder umarmt wurden...

Und nicht Maler war er allein, er war auch Dichter, Philosoph und Staatsmann; er sprach deutsch, französisch, italienisch, englisch, holländisch, spanisch...

Rubens wurde geboren am 23. Juni 1577 zu Siegen, wo sein Vater in einer Art von Verkommen lebte. Der Vater van Rubens war ein angelegener Handwerker und Schöpfer von Antwerpen...

Geschichtsübertragungen.

M. Raumburg, 23. Mai. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts erschien heute der Hülfsleiter...

Die Wittve des Millionärs.

Roman von Kaber Kiedl. (Fortsetzung.)

Nun gab die Baronin v. Theiern an, was Graf Heinrich ihrem Diener gesagt. 'Ach, du mein Himmel! Das konnte er? Und ich hielt ihn für die Wahnsinn in Person. Nun, ich will ihm sagen, daß mir dies sehr mißfällt.'

Liebe gefunden, die ich erdulde, um meiner Mutter das Leben zu retten, in der ich das Spielzeug eines reichen launenhaften Mannes war.'

'Ich atmete auf,' fuhr Elsa v. Theiern fort, 'als ich frei und die Erbin eines großen Vermögens war! Trotzdem hielt ich in strenger Zurückgezogenheit mein Trauerjahr; aber als es vorübergegangen, sah ich keinen Grund, warum ich nicht wieder ins Leben treten und an seinen Genüssen und Vergnügungen theilnehmen sollte.'

'Ach, Sie Arme! Arm bei allen Schätzen, wenn Ihr Herz so leidet!' flüsterte Theodora sich zu der Baronin neigend und ihr die Hand drückend.

'Ich danke Ihnen für diese Theilnahme,' fuhr die Baronin in herzlichem Tone fort, 'aber hören Sie weiter. Die besten der Freier, gerade jene, denen ich zutrauen durfte, daß eine ungenügende Meinung sie mir näher gebracht, zogen sich nach meiner Ablehnung schweigend zurück, und ich gesehe deren vollste Achtung gewiß noch heute. Aber die Glücksgötter, die nicht meine Person, sondern nur mein Vermögen im Auge faßten, diese brachten Mißde und verschoneten mich mit keiner schämlichen Verleumdung, die sie zu erfinden fähig waren.'

Sie hielt inne und richtete einen zärtlichen, aber tief schmerzlichen Blick auf Theodora.

Diese sah sie betroffen an, nach einer Weile fragte sie leise: 'Wie hieß der Mann, den Sie so liebten, und sich verheiratet sah sie hinzu, und den Sie noch so innig lieben? Vielleicht hörte ich einmal seinen Namen, vielleicht könnte ich an Freunde nach Memort schreiben, und wir könnten erfahren, ob und wo und unter welchen Verhältnissen er lebt. Das würde Sie beruhigen. Vielleicht kennt ihn mein Papa.'

Das Antlitz der Baronin verklärte ein helteres Lächeln. So sah sie einige Sekunden auf Theodora, dann ergriff sie deren Hand, neigte sich ihr zu und küßte sie auf die Wangen. 'Wie gut Sie sind! Wie freundlich und herzlich! Ach, ich wollte, daß Sie meine Tochter wären! Aber nein? Ich könnte Sie ja doch nicht mehr lieben als jetzt.'

'Aber Tantchen,' scherzte Theodora, 'wir sind ja nahe verwandt, und es macht mich so glücklich, daß ich auch Sie glücklich sehen möchte. Vergessen Sie nicht, mir den Namen zu nennen.'

Die Miene der Baronin wurde wieder ernster und sie schien nachzudenken. Endlich sagte sie: 'Meine Threnie, ich könnte das nur, wenn Sie mir bei allem, was Ihnen theuer auf Erden, gelobt, es niemandem zu sagen, sogar Ihrem Gatten nicht.'

'Aber wie könnte ich seinen Namen nennen? Seine Verhältnisse dann ausforschen?' fragte die junge Gräfin. 'Das ist nicht nöthig,' entgegnete die Baronin nachdenklich, indem sie ein Seitenband langsam durch ihre Finger gleiten ließ. 'Ich weiß nun schon, wo und was er ist und in welchen Verhältnissen er lebt, und er weiß das sehr von mir.'

'Und lebt er Sie noch? Warum darf er nicht zurück, um Sie zu besuchen?' fragte Theodora mit naivem Ernst. 'Ich denke, daß er mich noch liebt,' sagte die Baronin mit süßem Lächeln. 'Aber ich hoffe noch seinen Gatten zu werden.'

Meer fänger noch, daß nur eines der 59 Thiere auf der Reise
zurück geblieben. Die übrigen 58 Stück kamen frisch und munter
an und brangen sofort aus ihren Käfigen. Die sehr sorg-
fältigen Transporte von lebendem Wild hat die Expedition eine
gewisse Bekanntschaft mit den Erlebnissen, welche bei dieser
Reise abzuwarten sind, für die nächsten Expeditionen mit Erfolg
zu verwenden. Der nächste Nachmittags bricht sich dem Ab-
fahrenden Herrn Grafen von Sien, gegenüber dem Ort, das
möglichst eine Kiste, welche ein dem Wild unmöglich machen,
sich umzuwenden, ohne jedoch das Niederlegen zu verbinden, er-
scheint. In dem ich reiches Futter zu geben, mit dem die
Vögel mehr dem Wild fänger, während es Wais oftmals ver-
schmäht. Interessant ist, daß die Vögel — ganz gegen ihre Ge-
wohnheit in der Freiheit — viel Wasser vertragen, und daß sie
sogar wieder frisch wurden, wenn man sie ermatet lebenden
Tieren das Futter gereicht hatte. Das Fräulein war die
schönste Arbeit auf der langen Reise. Als in Oesla ein
Büchsenjäger gemacht wurde, schienen die Vögel bald wieder
zu frisch wie vor Beginn der Reise. Von Oesla aus wurde das
Wild mittels Schiffe weiter befördert nach Natum. Hier
wurden auf dieser Fahrt nicht mitgenommen, und das Boot
ging mit, so verließ dieser Theil der Reise ohne alle Zwischen-
fälle. Bis zum Thiergarten war dann noch eine weitläufige Fahrt,
so daß die ganze Reise 14 Tage gewährt hatte. Das Wild hätte
sich sehr bald nach seiner Befreiung auf faulstichigen Boden
gesetzt, doch hielt es sich vorläufig noch von dem Stämm-
holz fern. Eine Amputation dürfte aber zweifellos in ganz
kurzer Zeit erfolgen. Die Erlebnisse, welche man in dieser
reichhaltigen mit amerikanischen (Wägen) Stücken und Zehn-
büchsen gemacht hat, sind, wie bei jeder Gelegenheit bemerkt
werden mag, schon mehr als befriedigend. In jüngster Zeit
habe ich Herrn Grafen aus amerikanischen Wägen nach Oesla
geführt, die sich sehr schnell heraus zu stellen, und die
Vögel bereits in diesem Herbst einige der prachtvollen Säbne
wird abgeben können.

— Vom Thurm der Rotenburger Kirche stürzte
sich in Paris eine 25 Jahre alte Französin hinab und fiel
auf einen Buchdrucker, der mit seinem Töchterlein die Kirche
bistrafen wollte. Der Buchdrucker wurde so schwer verletzt,
daß er nach einem Spital gebracht werden mußte. Die Lebensmit-
tel für ihren kranken Zweck erreicht, dem der Tod trat bei
ihm auf der Stelle ein.

— Ein Ouzer von Monte Carlo. Vor 14 Tagen
verwand aus Hamburg der Herr eines Besel- und Föns-
geschäfts, Brandes, und man glaubte, daß er mit seinem
Companion — beide hinterlistigen bedeutende Vermögensver-
mögen — nach America entzogen sei. In diesen Tagen ging indeß
ein Brief an ein hamburger Bankhaus ein, wonach in Monte Carlo
seit einigen Tagen ein deutscher kleiner Kaufmann in der
Ramen Sigmund Baumgarten dort an der Spielbank mit Verlust
gepielt habe, und daß man hinterher seine Leiche mit zwei Schuß-
wunden im Kopfe aufgefunden habe. Die Leiche in Monaco mit
Vorliebe gebrauchte Art, Selbstmörder heißt bei Seite zu
lassen, sei nicht thöricht gewesen, da der angebl. Kaufmann
nach Lebenszeichen gegeben und erst hinter verschlossenen Thüren
habe man dem nach seinen Bankieren entdeckt, daß er der gefür-
chtete Fönsjäger Brandes aus Hamburg ist.

Vereine und Versammlungen.

VIII. Deutscher Lehrertag. (Bericht der Sende-Blg.) IV.

Der heutigen zweiten Hauptversammlung gingen in den
Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr wieder Sektions-
versammlungen vor. Am Ausfallstunde der von der
Vereinigung des Berliner Lehrervereins für Schul-
gesundheitspflege veranstalteten höchst lehrreichen Aus-
stellung, welche drei besondere Abteilungen — Ausstellung,
Beleuchtung, Ventilation — Literatur und Lebensmittel für die Ge-
sundheitspflege — am ersten drei Abteilungen, die Ge-
sundheit und die Luft und die Wärme und die Feuchtigkeit
dieser Vereinigung.

Am Anbruch an die reichhaltige, musterhafte Ausstellung
für Naturgeschichte hielt ferner Herr Lehrer S. Schmidt
Berlin einen beachtenswerten Vortrag über „Die Reform-
bestrebungen an den öffentlichen Schulen in Preußen“
unter Berücksichtigung der neuesten Verhältnisse. Der ge-
richtliche Unterricht, „worauf eine engere Verbindung dieses
Unterrichtsgegenstandes mit der Geographie angedacht werden soll.“
Die zweite Hauptversammlung wurde um 10 Uhr mit
gemeinsamen Mitteln eröffnet und indem in die Verhandlung
der Tagesordnung über die letzten Vorträge. Die Aufgabe der
Pädagogik gegenüber der sozialen Frage“ eingeleitet. Der ge-
richtliche Unterricht, „worauf eine engere Verbindung dieses
Unterrichtsgegenstandes mit der Geographie angedacht werden soll.“
Die zweite Hauptversammlung wurde um 10 Uhr mit
gemeinsamen Mitteln eröffnet und indem in die Verhandlung
der Tagesordnung über die letzten Vorträge. Die Aufgabe der
Pädagogik gegenüber der sozialen Frage“ eingeleitet. Der ge-
richtliche Unterricht, „worauf eine engere Verbindung dieses
Unterrichtsgegenstandes mit der Geographie angedacht werden soll.“

Ein direktes Eingreifen in die sozialen Kämpfe der Gegenwart
hat die Pädagogik als solche, welche die Kinder aller
Standsbürger in friedlicher Arbeit vereinigt, zu vermeiden.
Nur insofern wirkt sie an der Lösung der sozialen Frage mit,
als sie eine charaktervolle Jugend erzieht, welche frei von
Habsucht und erfüllt von wahrer Religiosität und Vaterlands-
liebe, befähigt ist, berechtigt ein unerschütterliches und thätiges
Glied der Nation zu werden.

Die 2. die Unterrichtsfrage, welche zur Zeit noch die Pädagogik
besonders in ihrer gegenwärtigen Stellung auf die Jugend voll
und ganz auszuwirken, sind besonders: überflüssige Klassen, vielfach
Stoffüberladung, nicht sachgemäße Schulaufgaben, nicht
immer genügende materielle Sicherstellung des Lehrers und
redliche Unzufriedenheit derselben in Bezug auf die Ausübung der
Schulspflicht.

Die übrigen mehrfachen bescheidenen anderweitigen Anträge
sind hierdurch ihrer Erledigung.
Hiernächst begibt sich der Herr Lehrer H. Stegaltz die folgende
Ankündigung der Frage: „Verbreitung des Lehrers vom
Niederer bis zum Höheren“ seitens des Deutschen Lehrervereins
vorgeschlagene Resolution:
In Erwägung, daß
1. heute, entgegengelehrt früheren Zuständen, das Lehramt bei
der ganzen Kraft des Lehrers erforderliche Sparsamkeit ist,
2. die Unterrichtsfrage, welche zur Zeit noch die Pädagogik
besonders in ihrer gegenwärtigen Stellung auf die Jugend voll
und ganz auszuwirken, sind besonders: überflüssige Klassen, vielfach
Stoffüberladung, nicht sachgemäße Schulaufgaben, nicht
immer genügende materielle Sicherstellung des Lehrers und
redliche Unzufriedenheit derselben in Bezug auf die Ausübung der
Schulspflicht.

Die 2. die Unterrichtsfrage, welche zur Zeit noch die Pädagogik
besonders in ihrer gegenwärtigen Stellung auf die Jugend voll
und ganz auszuwirken, sind besonders: überflüssige Klassen, vielfach
Stoffüberladung, nicht sachgemäße Schulaufgaben, nicht
immer genügende materielle Sicherstellung des Lehrers und
redliche Unzufriedenheit derselben in Bezug auf die Ausübung der
Schulspflicht.

Die 2. die Unterrichtsfrage, welche zur Zeit noch die Pädagogik
besonders in ihrer gegenwärtigen Stellung auf die Jugend voll
und ganz auszuwirken, sind besonders: überflüssige Klassen, vielfach
Stoffüberladung, nicht sachgemäße Schulaufgaben, nicht
immer genügende materielle Sicherstellung des Lehrers und
redliche Unzufriedenheit derselben in Bezug auf die Ausübung der
Schulspflicht.

b) die niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen;
c) der Kantor, Organist und Chorleiter ist besonders
zu entschädigen; erwartet;
2. daß die Zweiverbände des Deutschen Lehrervereins an
unabhängiger Stelle unter geheimer Bezeichnung für Gesetz und
Bereitwilligkeit den niederen Klassenlehrern wiederholt vor-
bringen, und sit
3. der Hoffnung, daß die hohen Behörden die Wünsche der
Lehrer, in deren Abhilfe es nicht liegt, der Kirche ihre Rechte
zu verlegen, berücksichtigen und eine solche Verfügung der
sämtlichen Reichstheile treffen werden, daß die Volksschullehrer
mit Hochachtung und Dankbarkeit gegen dieselben aus Neu-
erfüllt werden.
Diese Thesen wurden abgelesen, dagegen gelangte folgende von
Weber-Hamburg vorgelegene Resolution zur Annahme:
Die Aufgaben, welche die Lehrerzöglinge der niederen Klassen-
dienste an dem Lehrer, stehen in seinem Zusammenhange
mit dem Wesen seines Amtes, sind einwörtig für seine
Stellung und erwidern ihm die Erfüllung seiner Pflichten.
Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Unter freudigem Beifall gelangte sodann folgendes von Sr. Ex-
zellenz Kultusminister Dr. v. D. G. v. B. eingegangene Erwid-
rungs-Telegramm zur Kenntniß der Versammlung:
„Hochachtungsvoll für freundliche Begrüßung. Heister Segen
für die Aufgaben, welche die Lehrerzöglinge der niederen Klassen-
dienste an dem Lehrer, stehen in seinem Zusammenhange
mit dem Wesen seines Amtes, sind einwörtig für seine
Stellung und erwidern ihm die Erfüllung seiner Pflichten.“

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Der 8. Deutsche Lehrertag erhebt daher die Forderung: Die
niederen Klassenlehrer sind dem Lehrer nicht mehr
zu überlassen.

Waren- und Produktverzeichnisse.
Geldverl.
* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

* Berlin, 28. Mai. Geldverl. (nach Auszahlung von 1000 kg.
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend
1000 kg. Zermine gezeihen. Geschäftsbil. 200 t. Fünftausend

Für die Bade-Saison empfehle ich in **größerer Auswahl** **Bade-Anzüge u. Bade-Mäntel** **Frottir-Tücher, Frottir-Stoffe** **in allen Grössen, 4. Markt 4.**

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Wagendruckerei', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Die Weizen der Kaufmannschaft', 'Kaufmannschaft am 23. Mai', 'Kaufmannschaft am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Text block containing financial information and prices. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai', 'Königs am 23. Mai'.

Advertisement for Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., with contact information and services offered.